Elfter Band, Weimar 1821, Seite 758 bis 772 *

Die Statthalterichaft Bolhpnien *).

a. Ramen. Lage. Große.

Die Provinz umfaßt bas vormalige Polnische Bolsbynien, und ist eine von ben wenigen Statthalterschaften Ruflands, die ihren Provinzialnamen behalten haben, und nicht nach einer Stadt benannt werden. Sie breitet sich zwischen 41° 20' bis 47° 4' ditl. L. und 49° 28' bis 52° 3' nordl. Br. aus, granzt im N. W. an Grodno, im N. an Minst, im D. an Kiew, im S. an bas Desterz reichische Königt. Galizien und das Königt. Polen, und ist nach Repmanns Charte 1,394.47 Q. Meilen ober 68,380 Q. Werste, nach v. Wichmann aber 1,353 Q. Meilen groß. Die Georgische Bestimmung zu 380 Q. Meilen nach der Schubertschen Augabe (Th. II. Abth. II. S. 789) beruhet offenbar auf einem Irrthume.

b. Physifche Befchaffenheit.

Gine Lanbidaft, bie eine große ziemlich boch geles gene Blache barftellt, bie fich lange bem Ubhange ber Rarpaten ausbehnt. Die großere norbliche Balfte bat gar feine Berge, vielmehr an ben Grangen weitlaufige Dos rafte, bie mit ber großen Ratitno Balota in unmittelbas rer Berührung fteben, und mo Soben find, ba erheben fich bichte Balber bes iconften Laubholges. Die fleinere fubliche Salfte bagegen ift gewellet und bat icon ein Paar fleine Bergtetten, bie fich aus Pobolien in bas. Land gieben, und in der Mitte verflachen. Diefe Berge .. ober vielmehr Sugelfetten, benn bie bochften Spigen er: heben fich noch nicht 300 guß über bein Meere, find überall mit Balbung beftanden, enthalten mehrere Erge und find auf biefer Seite als bie außerften Borpoften ber Rarpaten angufeben. Der Boben ift im Gangen uppig fruchtbar, theile Thon und Lehm, mit Mergel und vegetabilifder Erbe gludlich gemifcht, theile leichter Cand, aber eben fo gut gemifcht; Moor und Sumpfboben, fo

1

^{*)} Apperçu gen. stat. et phys. de la Volhynie et de la Ucraine. St. Pet. 1804. 8.; Deutsch unter bem Aitel: Schattenrif von Bolhynien u. f. w. Petereb. 1804. 8.

2

wie Saiben, die große Streden einnehmen, findet man zwar in der nordlichen Salfte in Menge, boch find erstere zum Theil burch Abwafferung in fruchtbare Biefen eind Baiben verwandelt, und lettere haben nirgends Flugfand, find mithin fur Kultur ganz empfänglich.

Große gluffe hat bas Land eben fo menig, als große Seen. Der Bug ber Beichfel entfpringt in feinem Ume fange, macht auf einer Strede Die Grange mit Baligien und Polen und wendet fich bann gang nach letterm gande. Much ber Pripes hat bier mit feinen vornehmften Debenfluffen bie Quelle; babin gehoren ber Stor und ber So. ron, letterer ber betrachtlichfte glug ber Proving, ber ben Glug mit fich vereinigt, und außerhalb ber Proving, fo wie ber Stor, ben Pripez erreicht. Much bie Ufba geht in Riem bem Pripes nach, aber bie Zeterem fucht ben Dnepr bafelbft unmittelbar. Die betrachtlichften Geen lies gen in ber Umgegend von Sjat, allein auch biefe find gang unbedeutend und gleichen mehr großen Teichen, wovon man eine große Ungahl hat. Es giebt: verfchiebene Sauer. brunnen, die aber gar nicht benutt merben, eben fo mes nig die Stahlmaffer und bie abführenbe Quelle von Tichars nioftrow.

Das Klima ift gemäßigt, aber gleicher und milbee als im übrigen gemäßigten Rufland; es ift ber himmel bes Deutschen Gubens, ber über Wolhpnien schwebt und alle Jahreszeiten wie bort, nur ber Winter etwas harte und Nachtfroste langer hindauernd, so baß bie Fluffe jahr lich stehen und bie Rebe noch teine sußen Trauben bringt wovon hauptfachlich die offene Lage des Landes gegen bi Nordwinde die Schuld tragt. Epidemische Krankheite sind setten, endemische außer dem Weichselzopfe nicht herr schend, aber Biehfruchen brechen oft über die Granzen und die Bugheuschrecke verheert periodisch gange Streden

c. Rultur bes Bobene. Runftfleiß. Sanbel.

Wothynien gehort zu ben fruchtbarften Provingen bes weiten Ruglands, und teine hat wohl im Gangen eine fo gleiche und fo binbende Landwirthichaft.

Der Aderbau wird überall getrieben und tohnt überall mit fichern Aernten; allgemeine Diffornten Commen in jebem Jahrhunderte taum 2 ober 3 vor, und totale haben burch aus teinen Ginfluß, weil, unerachtet ber ftarten

Romfuntign für Menfchen, Dieb umb Brannbewein borb. jabrlich noch ein betrachtlicher Ueberfchus bleibt. Dema unerachtet muß man je nicht glauben. bag ber Aders bau mit großer Umficht getrieben wurbe. Dief ift niche ber gatt, und ber Bolhpnifche Bauer bestellt und bungt nicht beffer, wie ber übrige Pole, bat eben fo einfaches und aben fo. burftiges Adergefchire, und bas Gingige, mas er vielleicht beffer bat, ift ein beffer gewährtes Bieb. Bas ben reichen Segen giebt, ift ber überall uppige Boben, ber faft niegenbe gurudfchlagt, ale wo- gu wiele Morafte. fich haufen, welches auf bem nordlichen Saumesber-Ball . ift. Dort ficht man num fwilide feine unermeblichen Rornbreiten, wo Salm fich an Salm brangt, aber bafür bie uppigften Baiben., mo bas Gras eine fo große Sobe erreicht, bag bas maibenbe Rleinvieh fich barin verliert. Im Gangen tann man in Mitteligbren auf einen 10 fachen Rornerertrag rechnen; man bauet vorzüglich Bais gen von mehreren Arten, auch ben von Arnauth, Winter : und Sommercoggen, Gerfte ebenfalls von mehreren Arten, Defer, Birfe, bie porguglich in bem fcmeren Marichboben berriich gebeihet, und Buchmaigen, aber nur auf ben wenigen Sanbadern jum Biebfutter und bur Un fonftigen Selbfruchten werben Slache unb Grübe. Sanf in großer Menge, bie und ba Rubfagmen, Sabat und Bullenfruchte, gebauet, boch blog gur eignen Rone fumtion . und blog Lem = und Sanffeat und Del jur Ausfuhr gebracht. 1802 betrug bie Ausfagt an Winter. torn 483,685, an Commertorn 460,866, bie Weente an Winterforn 2,024 283, an Commertorn I,Q15,965. Die neue Ginfaat an Winterforn. 486,701, an Sommerforn 475,494, die Ronfumtion an Winterforn 1,583,082, an Commerform 1,440,471, und blieben von beibetlei gruch. ten 825,699 Efchetwert übrig. 1808 murben bagegen von beiben Rornfruchten 4,946,927, mithin 1,024,679 Tichetwert mehr ale 1802 gegentet.

Die Gartenkultur wird zwar auch bier vernachläffigt, boch fieht man in ben Garten alle gewöhnlichen Gemufearzten, als Kohl, Ruben, Zwieheln, Gurken, Rurbiffe, felbst Arbusen, und die Garten ber Ebelleute find mit allen Gartenfruchten Deutschlands bestellt. Die und ta findet man Seuf, Safran, Taschenpfeffer, vorzüglich aber Hopfen, ber überall gebaut wird, und Tabat in den Garten, auf

ben Feibern und Diefen aber fammelt man Ramillen, Manna ober Schwaben und witben Spargel. Alles Obst wurde gut fortsommen, und fethst Baische Russe und feine Obstsorten sich bem Klima anschmiegen: man sinbet obtere Gorten indet bloß in ben Garren ber Ebelleute, bei bem Bauer nur Tepfel, Birn, Kirschen und Iversschen, wovon der Liebt und Branntewein abzieht, und von

allen bod mir geringere Gorten.

Balbument find befonders im norblichen und norbs oftlichen Abeite won großer Musbehnung, theile Laub:, theils Rabelholt, boch von letterem mehr ale von erftes rom, wiewohl es auch gange Baldungen von Gichen, Buchen und Limben giebt. Gine große Menge Bau= und . Brennholg wird in den Dnepr theile mittelft ben Floffen auf ben Pripegfiaffen, theile auf ber Uchfe gefchafft; man macht aber auch viele Potafche, Pech, Theer und Rohe Die Rronsforften nehmen blog einen Umfang von 44,756. Desiatinen ein, allein ber größere Theil ber Forften gebort bem Abel. Die Jagb ift fein erheblicher Gegenftand, und wird blog jum Bergnugen ausgeubt; in ben norboftlichen Bilbniffen foll fich noch ber Auerochs finden, auch glebt es Dirfche, Glenne, Dammbirfche, Bebe, wilbe Ochweine, Bafen, Gichhornchen, fliegende Gichhornden, Suelite, Murmelibiere, Marber, Stiffe, BBiefel; Biber und Sifdottern, both alles nur fparfam, von reiffenben Thieren bat man Baren, Luchfe und wilbe Ragen felten, Boife und Andfe baufig. Gintraglichere Probutte, ale bie Jago barbietet, liefern bie Balber burch bie große Menge bon Beeren, bie ju Ronfituren und Betranten verbrotet merben, felbft Schmamme, Morcheln und Ariffein findet man haufig.

Die Biehjucht wird burch die trefflichen Baiben fehr begunftigt. Das Pferd wird, wo man einige Gorgfalt barauf wendet, größer und ftarter, als die übrigen Polnischen Pferde, ob es gleich von berfelben Raffe ift: die Gefture der Edelleute liefern Fullen, die man zum Dienste der schweren Kavallerie anziehen kann, aber das Pferd des Bauern und armen Juden erreicht fels ten diese Starte und Schönbeit, da man es theils schon mit dem zweiten Jahre zur Arbeit anspannt, theils auch zu jung zur Begattung zuläßt. Das Wolhpnische Rindz vieh steht mit dem Boinischen in gleichem Range; ber

Dos ift ein icones Thier, wird auf ben nahrhaften Biefen balb fett, und geht fo in großen Beerben in bas Musland. Die Mildwirthichaft verfteht man nicht, und weiß nicht einmal bas Ralb gur rechten Beit gu entwohnen , baber benn auch bie Probutte ber Dildwirthfchaft : Butter und Rafe taum reichen. Ginige Chelleute befigenindef orbentlich eingerichtete Sollandereien. Die Schaafe find von Polnifcher ober Deutscher Raffe, hie und ba vereblet, welches befonders einige große Butsbefiger in neuern Beiten mit großem Bortheile eingeführt haben, inbeg mat auch icon bie Bolle ber Bolhpnifchen Schaafe nicht gang folecht, noch beffer ihr Aleifch. Biegen werben weniger, als Schweine gehalten, und bas Febervieh ift bas ges wohnliche. Die Bienengucht ift febr lobnend, ba es viele Lindenbluten und bie und ba fcone Saidearten giebt : ba fie menige Dube erforbert, und felbft bie Balbbeuten einen vorzüglichen Sonig liefern, fo wird beren eine große Menge gehalten. Die Fifcherei ift nicht unanfehnlich, ba theils die fliegenden Gemaffer fifchreich find, theils bei allen Gutern orbentlich befeste Rarpfenteiche gehalten werben, bie man gewöhnlich alle 2 Sahre ben Juben gur Rifcherei überlagt. Bmar geben einige getrodnete Rifche aus, auf ber anbern Geite aber auch Geefische wieber ein

Das Mineralreich liefert von Metallen bloß Sumpfeisen, welches bisher auf 2 Sochofen und einigen Frischfeuern zu Gute gemacht ist; von andern Stein = und Erdarten vielen Salpeter, ber ein Export ausmacht, Bauund Muhlsteine, die ebenfalls ausgeführt werden, Topferunt Fajancethon, Ralkstein, Gpps, Glassand, welches
alles mehr ober weniger benutt wird. Uebrigens find bie
Schabe des Mineralreichs werig bekannt.

Bolhpnien ift zwar feiner naturlichen Beschaffenheit'
nach ein aderbautreibenbes Land, indeß hat es in mehreren
Bweigen bes Runstfleißes fast mehr gethan, als irgenb
eine andere Polnische Provinz Der haussleiß ber Beiber
beschäftigt sich vorzüglich mit ber Strickerei, mit ber Flachsund Bollspinneret, und mit ber Beberei von Sausseines
wand, Segeltuche und Bauerntuch, boch scheint bas Lettere
nicht hinzureichen; die Beschäftigung ber Manner bagegen
ist nach ber Feldarbeit ber Baldhieb, die Potasche = und Pechgeberei, die Theerschwelerei, bas Kalkbrennen und bas Ber-

toblen. Die Brannteweinbrennerei ift von feiner Bebeus' tung: 1801 maren 857 Blafen vorhanden, die 355-131 Bebro lieferten. Un großeren Fabritanftalten gabit bie Tabelle von 1808 67 anf, : namlich in Tuch 11 mit 47 Stublen, Die an feinem Tuche 696, an Livrettuche 23,997, an Golbatentuche 1,806, an allerlei wollenen Beuchen 1,060 Arichin probugirten, im Suten 1 mit I Reffel, bie außer groben buten 30 Stud feinere maltte, in Geibe' I mit 4 Stublen, und einer Probuttion von 825 Arfchinen verfchiebener feibener Beuche, in Leber 8 mit, 112 Rufen, Die gu Ralbleder 585, gu Bodeleber 177, gu Solleber 1,295 und ju Juften 5,354 Saute bereite. ten, in Leinewand 2 mit 3 Stublen und einer Probut. tion von 825 Arfcbinen Tifchtuch, in Papier 5 Muhlen und einer Produttion von 16,537 Rief, in Potafche 18 Siebereien mit 45 Reffeln und einer Probuttion von 16,708 Bub, in Dofen 2 mit einer Probuftion von 1,300 Papiermachee Dofen, in Gloden 3 Giegereien, mit 2 Defen, die 190 Dub Glodengut goffen, in Glafe 19 mit 11 Defen und einer Probuttion von 822 Riften weißes Glas, 23,400 Stud Rriftal : und 253,240 Stud Glasmaaren und in Porgellan und Sajance 4 Sabrifen mit 43 Bereftaten, Die an Porgellan fur 25,952, an Fajance für 22,426 Rubel verfertigten.

6

Die Ausfuhrartitel ber Proving beruhen vorzüglich auf Rorn, Mehl, Sirfe, Grube, Erbfen, Blachs, Bang und Saat und Del von beiden, etwas Tabat, Potafche, Theer, Dech, Solg und Bretter, Galpeter, Bau - und Muhlfteinen, Schlachtvieh, Pferben, Bolle, Bauten, Bornern, Sonig und Bache, getrbeneten Sifden, Glas unb Glasmagren, Zuch und einigen anberen geringen Artiteln, mogu auch einige Roschenille gebort. Die Proving bat teine gunftige Lage fur ben Sanbel, ba fie felbft feine große Bafferftraße befist, und bie Pripegflugden hochftens flogbar find. Bloß ber Dnepr ift ihr fo nahe, bag fie mit Bortheile einen Ausweg nach Dbeffa fich offnen fann. Bur ihr Schlachtvieh, fur ihre Pferde, und ihr Sonig und Bache finbet fie immer Ubnahme in Defterreich und Do-Ion, bie es fich von ben Juden, in beren Sanden auch hier ber gange Dandel fich befindet, zuführen laffen. Große provingtelle Dactte werben gu Dubno und Oftrog

gehalten. Die Bahl ihrer Kauffeute betwug 1810 nur 337, ber Sandwerker bagegen 32,161.

d. Einwohner.

Die Zahl ber Einwohner mag sich gegenwärtig auf 1,464,000 Ropfe belaufen und jede Q. Meile im Durchsschnitte beren 1,050 zählen. In der Revision von 1796 fand man 1,076,427, ber afjährige Zuschuß betrug seits dem 387,528, und das ganze Bolkskapital 1820 wahr, scheinlich 1,463,955 Individuen. v. Wichmann begnügt sich die Revision von 1796 für 1812 anzunehmen, Sabstowsky dagegen rechnet für 1814 1,312,845 Einw.

Un Kreisstadten sollen 1796 12, an kleinern Stabten und Marktsteden 127, an Dorfern 2,591 und an
Rauchsagen 177,805 vorhanden gewesen sepen. Sirisa
(Ende von Polen, S. 365) rechnet für die ganze Botwobschaft Wolhnnien 110 Stadte, 2 113 Dorfer, 125,775
Rauchsage mit 754 650 Einw., worunter 31,027 Ins
ben. Stadte und Dorfer unterscheiben sich in keinem
Stude von den übrigen Polnischen, und in der ganzen
Proving trifft man keine einzige Stadt an, die besser ges
bauet ware; die meisten Stadte steden voller Juden, und
die meisten Dorfer bestehen aus armseligen hutten, worin
das außerste Elend zu Sause ist. Wenige haben eine
bessere Aussicht.

Die Einwohner unterscheiben sich 1) in Rufniaken, bas Groß ber Nation, bem fast ber ganze Bauernstand angehort, ihr Dialekt hatt bas Mittel zwischen bem Polnischen und Großrussischen. 2) In Polen, wozu der Abel, und ein Theil ber Burgerschaft gehort, und 3 in Juden, die gewiß gegen 40,000 Kopfe zählen. Unter diesen 3 Hauptnationen sinden sich dann in geringer Baht Großrussen, einige Bigeuner, einige Tataren, Moldowernen und Deutsche.

Die Mehrzahl ber Einwohner bekennt fich zur gries difchen Rirche, an beren Spige ber Bischof von Bolhp: nien steht, beffen Eparchie zur britte Rlasse gehort, und der 1,571 Rirchen unter fich hat; sein Bischofesit und seine Rathebrale sind zu Shitomir. Die Ratholiten, wozu viele Polen gehoren, haben ihren eignen Bischof zu

8

Luge und mehrere Riofter, auch giebt es mehrere unirte

In hinficht ber Standesverschiebenheit theilen sich bie Einwohner i) in Abel, und bieser wieder in hohen und niedern, letterer, wie in allen Polnischen Provinzen, unter bem Namen, ber Schlachestigen, 2) in Geiftliche, 3) in Burger, wozu auch die Juden gehoren, und 4) in Bauern von mehrern Klaffen; die Rufniaken und Ligeue ner ber Mehrzahl nach Leibeigne, Tataren und Kolonis ften freie Leute.

e. Provingielle Bitwattung.

Die Provinz ift ganz aus ber vormaligen Polnischen Wohnschaft Bolionien und and einigen Stabten ber Bolwobsch. Riem zusammengesetet und hat seit 1796 bie Ruffische Statthalterschafts Berfassung mit einem Etat von 62:632 Rubet erhalten, doch hat der Monach unch die alten Privilegien der Einwohner; insemeit sie mit der Einheit des Sanzen verteäglich waren, geehrt. Jeder Ateis hat seinen gewählten Areismarschall und Ahbrundsch; die Städte ihren Stadtvoigt und Magistrat u. f. w. Die Städte ihren Stadtvoigt und Magistrat u. f. w. Die Einkunfte der Provinz an Kopf und Bermögenösseuer wurden 1810 auf 1,563,000 Rubel geschätt.

Das Mappen ber Stadthalterschaft ift ein weißes Ravalierereng im blauen Felde, in beffen Mitte ein Eteisnes rothes Schild mit einem goldnen Rreuze fteht.

f. Eintheilung. Topographie.

In 12 Rreife :

1) Der Kreis Shitomir, im D. ber Proving, zwischen 45° 33' bis 46° 45' oftl. 2. und 49° 36' bis 50° 43' nordl. Br., im R. an Owrus, im D. an Riew, im S. an Podolien, im B. an Staro Konstantinow, im R. B. an Nowigrad Boslynst grangend. Er wird von bem Teterow burchstromt, ber die Gnilopiat empfangt, hat im R. D. einige Moraste, übrigens hinreichende Waldung, und ist reich an Korn, Flachs und Bieh.

Berfte von Detereburg), hauptftebt ber Proving, Gig

9

bes Couverneurs, ber Gubernialbeborben, und bes griechfe fchen Bifchofe von Bolbynien. Gie liegt am Zeterow, unb hatte bei ber Ruffifthen Befienahme erft 303 Bauf. und 1,818 Ginm., jest rechnet Ufewoloiefn bie Bahl ber Ginmohner auf 5,500, die Beder und Dute verfertigen und einen lebhaften Sanbel mit Zuch, Leinemant, feibenen Beuchen, baumwolles nen Baaren, Leber, Bachs, Douig, Schweinefleifc und vorguglich mit Ungars und Molbauerweinen treiben, womit bie Stadt felbft bie benachbarten Provingen verlegt. - Efdet: nitom mit 203 bauf., Efcubnow am Seterow mit 555 Dauf., 3,330 Ginm. und einigen Banbel, ben bie Juben unterhalten, Piatti mit 188 bauf., Sanusapol mit 277 Bauf., Clobodiegeza mit 111 Bauf., Rrasnopol mit 203 Bauf., Robnia mit 182 Bauf, Bleine Stabte. - Bere bncjem (Br. 49° 52', 2. 46° 35'), Stadt an ber Gnilopiat und eine ber beften bes gangen Canbes, die außer mehrern Rirden I großes befeftigtes tatholifches Rermelitertlofter mit x Buchbruderei, und nach Girifa 447 Bauf aber gegen 10,000 Einm. gablt, ein folecht gebaueter haflicher Drt, ber aber von Juben wimmelt, auch viele ansehnliche driftliche Danbelehaufer bat, und ber mit Leber, Bein, Bieb, Rorn, Sonig und Bachs ansehnliche Geschafte macht, unb-3 ftart befucte Jahrmartte balt. - Lescgin, Imnina, Ros. gelno und Tidermonna, Marttfleden.

2) Der Kreis Owrut, im N. von Shitomir, zwischen 45° 33' bis 47° 5' dftl. E. und 50° 43' bis 51° 30' nordl. Br., im R. an Minet, im D. an Riew, im S. an Shitomir, im B. an Nowigrob granzend. Er wird von ber Usha in 2 Salften zerschnitten, wovon bie subliche zwar vielen Bald, aber auch fruchtbare Kornader hat, die nordliche bagegen mit Moraften und naffen Balbern angefüllt, wenig Aderland, aber bafür gute Biehwaiden besiet.

Dwrus (Br. 51° 24', E. 46° 16'; 1,458 Berfte von Petereburg), Kreisftabt an ber Norwia, mit 1 Bafilianer, kloster, I kleinen Gymnasium und 162 Dauf. — Rorinsk, mit 72 Dauf., Beligdniki mit 146 Dauf., Narodycze an ber Usha mit 173 Dauf., Xawerowo mit 42 Dauf.; kleine Stabte. — Jakorost, Marktsleden.

3) Der Rreis Rowigrad Bolynet, im R. B. von Shitomir, amifchen 44° 29' bie 45° 59' bfil. &. und 50° 30'

bis 51° 38' nordl. Br., im R. an Minet, im D. an Owrus, im S. D. an Shitomir, im S. an Staro Kontantinow, im S. B. an Oftrog, im R. B. an Rowno granzend. Er ist im R., wo er an Minet granzt, mit weitlauftigen Morasten und naffer Balbung angefüllt und hat bloß im S. reiches Kornstand. Seine vornehmsten Gewässer sind der Sluz und die Olewska; jener geht dem Horpn, dieser dem Pripez zu. Die Usha hat hier ihre Quelle.

Mowigrab Bolonet (Br. 50° 58', 2. 54° 8'; 1,471 Werfte von Petersburg), Kreisstadt an ber Sing, erft in neuern Beiten errichtet und gang unbedeutend. — Luching an ber Usha mit 90 pauf., Dlewst an ber Olewta mit 112 hauf., und Goroniga, kleine Stabte. — Slaweczno, Sotolow und Uszampr, Markisseden.

4) Der Kreis Staro Konftantinow, im S. 28. von Shitomir, zwischen 44° 39' bis 45° 31' oftl. E. und 49° 38' Br., 50° 31' nordl. Br., im R. an Rowigrab, im D. an Shistomir, im S. an Pobolien, im B. an Baslaw, im R. 28. an Oftrog granzend. Gin reicher, gut angebaueter Landftrich, ben bie Slucz, die hier ihre Quelle aus einem kleinen Teiche nimt, bemäffert.

Staro Konstantinow (Br. 49° 43', E. 44° 52'), Kreisstadt am Slucz mit 672 haus. und 4,032 Einw, worunster viele Juden, die sich von Krämerei nähren. Sonst treibt der Ort bloß Acerbau. — Ostropol am Slucz mit 192 haus., Labun am Rhomer mit 532 haus. und 3,192 Einw., Rowoi Miropolje mit 334 haus., Kamenta mit 65 haus., Tschartoria stara mit 113 hauf., Liubar am Slucz mit 543 haus. und 3,258 Einw., Suditty mit 252 haus., Baranowia am Slucz, mit 106 haus., Polonnastara mit 479 haus. und 2,874 Einw., Gryczowie am Khomer, mit 242 hauf. und Rogaczew am Sluzk; kleine Stabte.

5) Der Rreis Baslaw, im W. von Shitomir, zwischen 43° 54' Br., 44° 41' bftl. & und 49° 30' bis 50° 26' nörbl. Br., im R. an Ostrog im D. an Konstantinow, im S. an Pozbolien, im W. an Aremenez, im R. W. an Dubno granzenb. Hier entspringt ber hornu, ber sich durch ein fruchtbares gand windet, das im S. einige kleine hügel und gute Waldung hat.

Bastam (Br. 50° 9', &. 44° 25'; 1,596 Berfte von Petersburg), Rreisftabt am hornn, gwar wie ulle Polnifchen

Dendent, aber lediafeer, mit 4 griech., i tath. Kirche, I Synagoge, I Rlofter, 844 Dauf. und nach Usewoloisti 4,500, 1784 aber 564 Einw., die einige Fabriten unterhalten, einen lediaften Produtten : und Baarenhandel treiben und 6 Jahrmartte haben. — Rrafn plaw an einem See, woraus ber Slucz seinen Ursprung nimt, mit 73 Dauf., Dzochowee mit 170 Hauf., Boloczysta mit 291 Hauf. und 1,400 Cinw., Szepelowta mit 241 Hauf., Rulczyn mit 105 Hauf., Basplin mit 288 Einw., Teofiopol am hornn mit 55 Hauf., Bialogrobta mit 207 Hauf., Zampol mit 282 Paus., Liatowce am hornn mit 400 Hauf. und 1,952 Cinw., und Korniza mit 65 Paus., fleine Städte.

6) Der Kreis Oftrog, im W. von Shitomir und fast in der Mitte des Landes, zwischen 43° 54' bis 44° 46' dstl. L. und 50° 25' dis 51° 1' nordl. Br., im R. W. und R. an Rowno, im R. D. an Rowigrad, im S. D. an Konstantinow, im S. an Zaslaw, im S. AB. an Kremenez, im W. an Dubno gränzend. Er begreift einen großen Theil des jest der Krone zugehörigen Perzogthums oder der Ordination Oftrog, worauf das Johanniterpriorat in Rusland gegründet ist, wird vom hos ron und Slucz bewässert und gehört zu den fruchtbarsten und besten Kreisen Wolhyniens, hat auch große Wälder.

Dftrog (Br. 50° 23', E. 44° 5'; 1,632 Werfte von Pereteburg), Kreisstadt an der Wellig, die einige Werfte das von den horyn vergrößert. Sie besteht aus der Ale: und Keustadt, hat i altes Schloß, mehrere griech, und kath. Kir: den, i Basilianerkloster und Schule, i Ritterschule, 765 hauf. und 1784 4,590 Einw., worunter viele Judem: Ansehnsticher handel; besuchte Jahrmärter. Dier ist die erste Glas wonische Bibel gedruckt. — Koreh, Stadt am Ausgeltz ziems lich gut gebaut mit mehrern Kirchen, 972 hans., 15600 Einw. und i Porzellanfabrik, die gute Waaren liefert. — Kilikis jew mit 75 hauf., Gustza (huszels) mit 14812 dus., Annopol mit 229 hauf., Tulczin am horyn mit 149 hauf.; kleine Stadte. — Kastpol, Liubiopol, Mied: 3yrzecz mit 164 hauf., und Sluwuta mit 75 haus.;

7) Der Kreis Rowno, im R. W. von Shitomir, zwis ichen 43° 30' bis 44° 49' bftl. & und 50° 33' bis 51° 50' norbl. Br., im R. an Minst, im R. D. an Nowigrab, im S. D. an

Darog, im S. van Dubno, im B. au flugt, im R. Bi an Buinst grangend. Giner ber größten aber auch ber fchiechteften Kreife, ba im R. bie Morafte bes Rripes fich tief in bad gand erftrecken: Er wird vom hornm, ber bier ben Stugt aufnint, und bem Styr bemaffert. Die lubitche Hatfte ift fructeur und hat schone Arcter, Wiesen und Babbung.

Romno (Br. 60° 39', 8, 43° 41's, 1,671 Berfte bont Detersburg), Rreisftadt an einem Bleinen Bluffe, welcher bem Doing guftromt mit mehrern Rirden, 545 bauf. und 1784 3,279 Gipm., qua lebhaften Jahrmartten. - Dinta, Stadt an einem Rebenfluffe bes bornn mit I Rollegiatflifte, I Dries fterfeminar, I tath. Inteum, worin fath. Geiffliche gebilbet werben und bas wohl ben Titel einer Univerfitat fubrt, 594 Dauf. unb 3,564 Ginm. Gie ift ber Sauptort eines Bergog. thums und einer Dreination, welche bem Burftl. Daufe Rabe giwil gebort. - Alexandria mit 122 Bauf., Beretge nica am fornn mit 262 bauf. Dombrowica am boron, ber in ber Rate ben Glucg aufnimt, mit I Piariftentolles gium und Schule, Bloban mirget mit 118 Bauf., Diel. nica mit 103 bauf., Stepan am bornn mit 521 Bauf. und 3,126 Ginm., meiftens Juben, ble fich mit Rramerei befcaftigen; Bernna am Glucy mit 143 bauf., Deregnia mit 100 Bauf., Rafalowta mit 67 Bauf., Rleman mit 275 Sauf. und 1,300 Emm.; fleine Stabte.

8) Der Kreis Engt, im R. B. von Shitomir, swifchen 42° 49' und 43° 22' ofth. E. und 50° 33' bis 51° 34' norbl. Br., im B. an Minet, im D. an Rown, im S. an Dubno, im S. nn Bladimir, im R. B. an Rowel grangend. Die nochliche halfte ift voller Morafte und Cumpfe, die fübliche basgegen febr fruchtbar, vom Stpr bewaffert und von augenehmen Balbungen unterbrochen.

Bust (Br. 50° 44°, 8: 42° 50'; 1,689 Werfte von Pestersburg), Kreisstade am Stor, ber Sig eines tath. Bis schofs, mit i Chlosse, I tath. und mehrern griech. Kirchen, I Schule, 397 hauf. hud 2,560 Einw., warunter viele Ausben. Mam unterhalt einige Pabriten und halt Jahrmartte.— Oftros det mit 17 hauf., Kolfi am Stor mit 299 hauf., 1,500 Ginm. und Landbandel, Soful am Stor mit 299 hauf., Daufe Radziwil zugehörigen Fürstenthums mit 1 Schlosse, 272 hant buch ber Crobeschreib. III, Abth. 2. 86.

bauf. und 1,600 Effiw., Trojanowta mit 122 bauf., Dalewiczow mit 65 bauf., Janowta mit 35 Sauf; tieine Stabte. — Radjowta und Melingy, Marttfleden

9) Ber Kreis Kowel, ber norblichste ber Provinz, zwis ichen 41° 20% bis 42° 56' oftl. E. und 50° 58% bis 52° 3' norbl, Br., im N. an Grobno, im N. D. an Minet, im D. an Luzt, im S. an Blodzimirz, im B. an Polen granzend. Ein sehr fruchtbarer tanbstrich, ber aber im R. mehrere Moraste eins schließt, worin ber Pripez seinen Ursprung nimt. Im B. macht ber Bug die Granze mit Polen, fonst hat der Areis die Bysnowia und mehrere kleine Flüsse, auch im S. gute Baldung und vorzügliches Kornland, im N. aber viele Baiden, im N. B. dei Stazt mehrere kleine Binnenseen.

Rowel (Br. 51° 12', E. 42° 18'; 1,724 Werste von Petersburg), Rreisstadt om Auryst, der Hauptort eines Herzogthums mit 263 haus. und 961 Einw. — Whiwa an der Wynowla mit 118 Haus und nach Sirisa 271 Einw., Milianowica mit 121 haus. und nach Sirisa 313 Cinw., Tezierjany mit 63 haus., Turyst mit 307 haus., Karmien Rasiersti mit 233 hauf, Riesuchatschi am Auspet mit 148 hauf, Mossor mit 43 haus., Luboml mit 563 hauf., 2,815 Einw. und 1 Eisenhatte; Opalin am Bug mit 64 Einw., Ratno mit 99 haus. und 1,500 Einw., Eteine Stabte. — holowno Przypiec mit 293 haus., am Swytosee, wo der Pripez seinen Ursprung nimt, Stos bickowta, Ebras im Auryst u. a.; Marktsicken. — Buda, Dorf mit 56 haus. und 1 Eisenhammer.

noeftlichste der Prodinz, zwischen 41° 58' bis 42° 48' oftl. 2. und 50° 22' bis 50° 57' nordl. Br., im R. an Kowel, im R. D. an Luzt, im S. D. an Dubna, im S. an Galizien, im W. an Polen granzend. Der Bug scheidet den Kreis von Polen und auf einer Strede von Galizien, sonft hat er nur geringe Flusse, aber einen reichen fruchtbaren Boden, der Korn, Erbsen, Flachs, hopfen und Tabak im Ueberslusse hervordringt, hinreichende Wallsdung, gute Viehwaiden und Sisenanbrüche hat. Er ift überallsgut angebauet.

Blobgimirs (Blabimir; Br. 50° 44' 80", E. 420

hen, i Basistanerstoftes und Schule, i Synagoge, 521 Shus.

und 1784 3,126, nach Mewerdesti 2,080 Enne, procesn der größere Theil Juden sind. Die Stadt treibt kondhandel und Krämerei und halt Jahrmärkte. In ihrer Nahe sind 5 Pa.

piermahten, i Kattundruckerei, r Leinenmanusaktur, 3 Stad.

hatten und i Potaschestebetei im Sange. — Riszelin, mit 97 Saus., Uslyncetice mit 56 Saus., Uscilug am Bug, wo dieses gluß den Lug empfängt, mit 211 Saus., Korplinicza mit 84 Saus., Potyt mit 108 Hauf., Korplinicza mit 84 Saus., Votyt mit 108 Hauf., Tarciyn mit 251 Saus. Drusztopol mit 108 Hauf.; Sokal am Bug mit 99 Saus., Swiniuchy mit 102 Hauf. und 264 Cinw.; Gorochow (Horochow) mit 367 Hauf. und 1,835 Cinw.; tleine Städte. — Lokaczy, Smijanow u. a.; Warttsleden. — Baparosty, Kloster.

11) Der Kreis Dubno, im B. von Shitomir, zwifchen 42° 43' bis 44° 57' bftl. & und 50° 11' bis 50° 33' nörbl. Br., im R. B. an Luft, im R. D. an Rowno, im D. an Oftrag, im S. D. an Zaslaw, im S. an Kremenez, im S. Br. an Defte. Galizien, im B. an Blodzimirz granzend. Der fruchtbarfte kandftrich Wolhymiens, vom Styr bewäffert, mit Walbungen, kleinen Gewäffern, Teichen und herrlichen Watben abwechfelnd, und reich an Walzen, Flachs, Tabat, Obst, Lischen und Biech.

Dubno (Br.: 50° 25', E. 43° 20'), Kreisstadt an ber Irwa, welche bem Fürsten von Lubomirety gehort. Sie ist unregelmäßig zusammengebaut, wie alle Polnische Städte, hat enge, trumme und ungepflasterte Straßen, I Schloß, mehrere griech. und kath. Kirchen, I griech. Abtei, I Schule, x,127 holz. Sauser und 5,635 Ginw., worunter sehr viele Juden. Berühmt, weit hier seit 1774 bie Polnischen Konstratte gehalten werden, bei welcher Gelegenheit dann eine große Messe mit einem ansehnlichen Gelb. und Waarenumssate Statt sindet, die von Osmanen, Armeniern, Griechen und Deutschen besucht wird. — Lodaczow ta mit 91 Saus., Berflezto am Stor mit 286 Baus., Morawica mit 65 Baus., Martowice mit 185 Baus., Michailowta mit 14 Baus., Plycza mit 126 Baus.; Wecha mit 30 Bauf.; Kozin mit 148 Paus.; kleine Städte.

· 12) Der Rreis Rremenes, im G. 93. von Shitomir, swifden 43° x' bis 43° 58' bftl, &, and 49? 44! bis 50° 18'

pobolien im M. an Dubno, im D. an Zastom, im S, an Pobolien im M. an des Delle. Maligien granzend. In seinem alm sange entspringt der Boxon und die Tring, auch bat et mehnere kleine, zum Flußspfteme des Hogen gehörige Flusse und ein nen sein sehr guten Boben, der Karn, Flache, Dopfen, Anbac ers geugt und eine florke Kiehe und Bienenzucht begünftigt.

Rremenes (Br. 506 8', 8. 430 23'), Rreisftabt am Stuffe eines boben Berges, worduf bas Schloß fteht, welches . the jur Citabelle bient. Sie hat mehrere griech. Rirchen, I Stofter, I Schule, 607 bauf. und nach Sirifa 2,559 Ginto,, worunter eine Denge Juben. Banbwirthicaft; Banbwerte; Rramerei; Jahrmartte. - Romanowa mit I Coloffe, borin eine Zaubftummenanftalt, bie etigige in gang Ruflund, errichtet ift, und 109 Bauf.; Ofumet mit 192 bauf.; Dirinta am forum mit 155 boul.; Bifniowiet am Boron, ber Bauptort eines Bergogthums, in Die Alt : unb Reuftabt getheilt, mit I Coloffe, 356 Dauf. und 1,800 Ginm., meit ftens Juben, bie Rramerei treiben; Lanomce mit 156 Bouf. Bh fagrobet mit 120 Dauf. : Alexenies ftaroi mit 171 Dauf. ; Mierenies nomoi mit 154 Baul. ; Dotgajom mit 21 bauf.; Rabgimilom mit 146 bauf. und einem, Daupte Bollamte, wo 1808 bie Ginfuhr 3,331,030, bie Musfuhr mit Ginfoluffe bes Tranfito von Dbeffa 11,891,595 Rub. betrug. und Rrupiet mit 72 Bauf.; fleine Stabte. #prace in a color was at the last conduction

* lizenzfrei für private Zwecke - vgl. Erläuterungen zu Google-Digitalisaten

Weitere Informationen über Wolhynien: <u>www.myvolyn.de</u>